Hansestadt Wipperfürth

N I E D E R S C H R I F T

Sitzung:	Ausschuss für Schule und Soziales IV/9
Sitzungstag:	Dienstag, den 07.03.2017
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:30 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung

1.1.3. Einwohnerfragestunde

1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2017/893

1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

1.4. Beschlüsse

1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.6. Empfehlungen an den Rat

1.7. Anfragen

1.8. Anträge

1.9. Mitteilungen

1.9.1. Sachstandsbericht Schülerbeförderung
Vorlage: M/2017/895

1.9.2. Sachstandsbericht Entwicklung von Standards an den OGSen
Vorlage: M/2017/894

1.9.3. Sachstandsbericht Einrichtung einer OGS an der EGS Albert Schweitzer
Vorlage: M/2017/900

1.9.4. Sachstandsbericht gebundener Ganztag am EvB-Gymnasium

Vorlage: M/2017/901

1.9.5. Sachstandsbericht Medienentwicklungsplan
Vorlage: M/2017/891

1.9.6. Aktuelle Schülerzahlen sowie vorläufige Anmeldungen
für das Schuljahr 2017/2018
Vorlage: M/2017/892

1.9.7. Sachstandsbericht Gute Schule 2020
Vorlage: M/2017/897

1.9.8. Sachstandsbericht Einsatz von bildungsbegleitendem Personal
Vorlage: M/2017/898

1.9.9. Schulleiter/in Kath. Grundschulverbund St. Antonius
Vorlage: M/2017/907

1.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

1.11. Beschlüsse

1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.13. Empfehlungen an den Rat

1.14. Anfragen

1.15. Anträge

1.16. Mitteilungen

1.17. Verschiedenes

2. Nichtöffentliche Sitzung
- entfällt -

Hansestadt Wipperfürth

A N W E S E N H E I T S L I S T E

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales,
am *07.03.2017*
von *17:00* Uhr bis *18:30* Uhr

Anwesend:

Vorsitzender		
Mederlet, Frank	SPD	
Ratsmitglieder		
Billstein, Regina	SPD	ab 17:20 h
Bremerich, Josef	CDU	Vertretung für Herrn J. Surborg
Caspers, Dagmar	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Ebert, Kai	CDU	
Frielingsdorf, Hans-Otto	UWG	- entschuldigt -
Hirsch, Hartmut	CDU	
Höhfeld, Niclas	CDU	
Koppelberg, Harald	UWG	Vertretung für Herrn Frielingsdorf
Scherkenbach, Friedhelm	CDU	Vertretung für Herrn S. Kremer
sachkundige Bürger		
Amamra, Sylvia	FDP	
Berg, Ute	SPD	
Fahlenbock, Adele	CDU	
Flosbach, Ulrich	CDU	
Gärtner, Daniel	UWG	
Irlenbusch, Verena	CDU	
Klockner, Jörg	SPD	ab 17:40 h
sachkundige Einwohner		
Brücker, Karsten	Vertreter der Ev. Kirche	
Bühlstahl, Peter	kath. Kirche	- entschuldigt -
Verwaltungsvertreter/in		
Kamphuis, Leslie	intern	
Klewinghaus, Dieter	intern	

Kremer, Dirk	intern
Ottofülling, Diana	intern

Schriftführerin

Sommer, Ramona	intern

<u>Es fehlte:</u>

Ratsmitglieder

Hewald, Georg	Die Linke

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Mederlet stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er begrüßt alle Anwesenden, Vertreter der Presse, die interessierte Öffentlichkeit sowie die Vertreter der Verwaltung.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

- entfällt -

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Herr Mederlet erweitert aus aktuellem Anlass die Tagesordnung um den TOP 1.9.9 „Schulleiter/in Kath. Grundschulverbund St. Antonius“. Anschließend wird die Tagesordnung anerkannt.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2017/893

Bevor der Bericht zur Kenntnis genommen wird, erklärt Herr Mederlet, dass diese zusätzliche Sitzung über den aktuellen Sachstand der verschiedenen Projekte und Themen, die derzeit in der Schulstadt Wipperfürth aktuell sind, informieren soll.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

- entfällt -

BEREICH SCHULE

1.4 Beschlüsse

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.7 Anfragen

1.8 Anträge

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Sachstandsbericht Schülerbeförderung
Vorlage: M/2017/895

Frau Ottofülling berichtet, dass die Beschlüsse aus dem HFA und dem ASS aus September letzten Jahres weitestgehend ausgeführt wurden.

Gespräche mit der OVAG und den Grundschulleitungen haben Ende letzten Jahres sowie Ende Februar 2017 stattgefunden. Die daraus entstandenen Überlegungen wurden geprüft:

1. Änderung von Schulanfangs-/-endzeiten – keine Änderungen möglich, die eine Reduzierung der Kosten im Schülerspezialverkehr zur Folge hätten.

2. Reduzierung von Schwimmfahrten – diese sind bereits jetzt schon so optimiert, dass nur die nötigsten Fahrten stattfinden, die laut Lehrplan für den Schwimmunterricht erforderlich sind.

3. Kostenbeteiligung der Eltern – wurde geprüft. Ist rechtlich aber nicht durchsetzbar.

4. Wegfall von evtl. einer Fahrt an einem bestimmten Tag in der Woche – funktioniert nicht, da die Stundentafel der Schulen gesetzlich vorgegeben ist und durch individuelle Förderung eine Beschulung beispielsweise in der 5. Stunde notwendig wird. Im Übrigen ändert sich an der Anzahl der Kinder, die zu befördern sind, nichts, so dass dann u. U. mehrere Busse eingesetzt werden müssten. Die Grundschulleitungen haben dazu eine Stellungnahme gefertigt (siehe hierzu den Nachtrag zu TOP 1.9.1)

5. Zur verständlicheren Übersicht ist ein Plan als Anlage 1 beigefügt gewesen, der aufzeigt, wie die 10 Busse im Spezialverkehr morgens starten. Aus der Anlage 2 sind die jeweiligen Touren ersichtlich, die die Busse in der Zeit von 07.00 bis 14.00 Uhr zurücklegen. Alle Busse sind voll ausgelastet.

6. Einsparungen lassen sich nur erzielen, wenn ein kompletter Bus eingespart würde. Dies ist zurzeit bei der Anzahl der SchülerInnen und des großen Einzugsbereiches bzw. weiten Schulwege nicht möglich.

7. Neben den 10 Bussen ist seit 01.08.2016 ein Zusatzbus im Einsatz, der durch Auflösung der GGS Ohl Kinder von Ohl nach Agathaberg bzw. Kreuzberg befördert. Dieser kostet 2.400 € im Monat bzw. 26.400 € im Jahr. Die Verwaltung hat der OVAG den Vorschlag unterbreitet, diesen Zusatzbus ohne Mehrkosten mit in den Vertrag zu integrieren. Laut Mitteilung der OVAG am 06.03.2017 nimmt die

OVAG diesen Vorschlag an. Somit würde eine Einsparung von jährlich 26.400 € erzielt (siehe ebenfalls Nachtrag der OVAG).

8. Insgesamt betrachtet, würden demnach alle umgesetzten Beschlüsse derzeit eine Einsparung von ca. 31.000 € für den städt. Haushalt bedeuten.

9. Laut Mitteilung der OVAG würden für eine Beförderung nach der OGS 100,- €/Tag = 18.000,- € pro Schuljahr anfallen. Es bestehen Bedenken seitens des Schulträgers, dass künftig auch für die 13 + Betreuung eine Beförderung gewünscht wird, da es sich hierbei ebenfalls um ein außerunterrichtliches Angebot handelt.

Um weitere Optimierungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wünscht sich Herr Scherkenbach, dass bis zur nächsten Schulausschusssitzung am 03.05.2017 weitere Gespräche mit der OVAG geführt werden. Sollte bis zur nächsten Sitzung kein vernünftiges Ergebnis mit höherem Einsparpotenzial vorliegen, muss erneut eine Sondersitzung vor den Sommerferien einberufen werden.

Herr Mederlet sieht eine europaweite Ausschreibung skeptisch, muss es doch auch um die Qualität bei der Beförderung gehen. Die OVAG bediene sich örtlicher Unternehmer für die Erfüllung der Dienstleistungen. Dies bedeute, Nähe zum Dienstleister, wir wissen mit wem wir es tun haben, und schaffen zudem Arbeitsplätze in Wipperfürth. Er bittet die Verwaltung noch einmal mit der OVAG in Verhandlungen zu treten, u.a. könne auch der Aspekt der Aufstellung des neuen Nahverkehrsplans Oberberg Synergien mit sich bringen, die zum Vorteil für die Stadtverwaltung und OVAG wären. Positiv überrascht ist er über das Angebot der OVAG in Bezug auf die Beförderung nach der OGS. Hier bittet er die Verwaltung bei den betroffenen Eltern eine Bedarfsabfrage zu starten, um zu erfahren, wer und wie viele Eltern bereit seien, diese Dienstleistung gegen Zahlung eines Beitrages zu nutzen.

Frau Caspers fragt nach, ob sich eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter bei der OVAG ausschließlich mit den Details der Schülerbeförderung befasst.

Dies wird von Frau Kamphuis bejaht. Der Mitarbeiter bei der OVAG steht in engem Kontakt zu den Grundschulen und der Schulverwaltung. Dadurch wird ein reibungsloser Ablauf gewährleistet.

Herr Scherkenbach dankt den Schulleitungen für ihre Stellungnahme zum Erhalt des Schülerspezialverkehrs

Der Beigeordnete, Herr Kremer, schlägt vor, einen Logistiker/Disponenten mit der Prüfung einer Kostenersparnis im Schülerspezialverkehr zu beauftragen. Erneute Gespräche mit der OVAG machen, aus seiner Sicht, wenig Sinn.

In der Maisitzung soll dann über das Ergebnis berichtet werden.

1.9.2 Sachstandsbericht Entwicklung von Standards an den OGSen Vorlage: M/2017/894

Frau Kamphuis erläutert den Entwurf der neuen Richtlinien. Mit den neuen Richtlinien wird erstmals die Qualität der Leistungen in den OGSen schriftlich fixiert und für alle verbindlich gemacht. Es wird dargestellt, was an Personal mit welcher fachlichen Voraussetzung vorhanden sein muss.
Das kommunale Rahmenkonzept aus 2005 wird derzeit noch überarbeitet.

Herr Mederlet bedankt sich für die Vorarbeiten bei der Verwaltung und den OGS-Trägern und hebt noch einmal die gute Arbeit in den OGSen hervor. Er bittet die Ausschussmitglieder, Änderungsvorschläge der Verwaltung bis zur Maisitzung mitzuteilen. Für ihn und seine Fraktion sei klar, dass die hohe Qualität der bestehenden OGS-Angebote Maßstab für die Zukunft sein müsse. Zur nächsten Sitzung hat die Verwaltung, so auch die Bitte von Herrn Koppelberg, die Rahmendaten auch in finanzieller Hinsicht, zu quantifizieren. Die Richtlinien sollten nach ihrer Verabschiedung eine verlässliche Grundlage für Übermittag-Angebote in der Hansestadt Wipperfürth sein. Der Mitteleinsatz sei daher auch eine politische Priorität Wipperfürther Kommunalpolitik.

Frau Billstein stellt fest, dass durch die Neufassung der Richtlinien eine gute (Rechts)grundlage geschaffen wird, an der man sich künftig orientieren kann. Sie fragt nach, ob über die Öffnungszeiten hinaus noch Bedarfe in den Randstunden bestehen bzw. wie die Kinder dann in die Randstundenbetreuung gelangen. Ebenfalls möchte sie wissen, ob es auch hinsichtlich der Qualität des Mittagessens Standards gibt.

Frau Caspers möchte wissen, ab wann die „Öffnungszeiten“ gelten.
Ebenso findet Frau Caspers den Begriff „empfehlenswert“ unter Punkt 8 der Richtlinien (Qualifikation der Mitarbeiter) einen dehnbaren Begriff.

Bezüglich der Randzeitenbetreuung werden folgende Informationen des Jugendamtes mitgeteilt:
Übersicht Randzeitenbetreuung in der Tagespflege
Die Kosten der Tagespflege werden bei individuell nachzuweisendem Bedarf bis zum Beginn des 14. Lebensjahres vom Jugendamt getragen. Der Bedarf stellt sich tatsächlich als sehr individuell dar, weshalb es auch sehr unterschiedliche Betreuungsmodelle gibt, z. B. Betreuung morgens vor Schulbeginn, am frühen Nachmittag nach der Schule, ausschließlich am Wochenende (wg. Wochenenddiensten der Eltern) oder sogar Übernachtbetreuung (wg. Nachtschicht).
Aktuell erfolgt die Kostenübernahme bei ***Randzeitenbetreuung*** *für* ***insgesamt 39 Kinder****,* ***davon 10 Schulkinder (5 Grundschüler/innen und 5 auf weiterführenden Schulen),*** *davon wiederum haben 2 Kinder einen besonderen Förderbedarf wegen einer Behinderung.*
Teilweise ist der Betreuungsumfang von Monat zu Monat stark schwankend, da die Arbeitszeiten der Eltern unterschiedlich sind (Beispiel: alleinerziehende Lehrerin (Konferenzen)). Nehmen Eltern an Umschulungsmaßnahmen teil, kommt es auch vor, dass der Bedarf lediglich für wenige

Monate besteht, da z. B. ein dreimonatiges Berufspraktikum zu absolvieren ist.
Im Anschluss an die OGS gehen die Kinder je nach Entfernung zu Fuß zur Tagesmutter bzw. werden von der Tagesmutter abgeholt, die hierfür eine Fahrtkostenerstattung erhält.

Frau Kamphuis erklärt, dass die Öffnungszeiten aktuell gelten und ein Mehrbedarf derzeit nicht gegeben ist. Die Qualität des Essens ist Aufgabe des Trägers und wird daher nicht in den Richtlinien aufgenommen. Bisher gibt es diesbezüglich keinerlei Beanstandungen.

Frau Amamra führt ergänzend aus, dass es im neugegründetem Bundeszentrum für Ernährung eine Unterabteilung, nationales Qualitätsmanagement für Ernährung, gibt.

Hinsichtlich der Qualifikation der außerschulischen Begleitperson führt Frau Kamphuis aus, dass sich diese die Träger bzw. die OGS-Leitungen selbst wählen. Außerschulische Bildungspartner sind beispielsweise Vereine und Musikschulen.

Über die Richtlinien wird in der Maisitzung entschieden.

1.9.3 Sachstandsbericht Einrichtung einer OGS an der EGS Albert Schweitzer
Vorlage: M/2017/900

Herr Klewinghaus führt aus, dass kurzfristig ein provisorisches Gebäude (Container) für die Sicherstellung der Betreuung umgesetzt werden soll, so dass das Foyer der EGS, u. a. auf Grund von Brandschutzproblemen, nicht weiter genutzt werden muss.
Der Container wird in der KW 11 geliefert. Dieser muss elektrisch angeschlossen werden, so dass der Betrieb dann kurzfristig starten kann.
Weitere Planungen des Festgebäudes werden vergeben, sobald der Haushalt genehmigt ist. Der OGS-Anbau wird aus dem Programm Gute Schule 2020 finanziert.

Frau Berg bittet die Verwaltung, daran zu denken, insbesondere unter Berücksichtigung der Inklusion, den Anbau sowie die Toiletten/Küche barrierefrei zu errichten.

Herr Mederlet ermahnt das RGM dieses Mal, die anvisierten Fertigstellungstermine zwingend einzuhalten. Zudem weist er darauf hin, dass der Ausschuss im Mai in der EGS Albert Schweitzer tagt, um sich vor Ort einen Eindruck zu verschaffen.

1.9.4 Sachstandsbericht gebundener Ganztag am EvB-Gymnasium
Vorlage: M/2017/901

Bevor die Mitteilung zur Kenntnis genommen wird, erklärt Herr Klewingha-

us, dass die Ausschreibungsunterlagen am 13.03.2017 veröffentlicht werden, Baubeginn im Sommer 2017 und Fertigstellung im Oktober 2018 sei.

Herr Mederlet erwartet, dass die Verwaltung nun endlich bei diesem Projekt Zuverlässigkeit hinsichtlich zeitlicher Realisierung und Einhalten des finanziellen Rahmens beweisen müsse.

1.9.5 Sachstandsbericht Medienentwicklungsplan
Vorlage: M/2017/891

Bevor die Mitteilung zur Kenntnis genommen wird, bemerkt Frau Kamphuis, dass ein erstes Gespräch mit dem Berater der Firma Lexis und Garbe stattgefunden hat. Die Bestandserhebung und Gespräche mit den Schulen werden in Kürze terminiert. Für den gesamten Prozess ist ein Zeitraum von 6 Monaten einzuplanen.

1.9.6 Aktuelle Schülerzahlen sowie vorläufige Anmeldungen für das Schuljahr 2017/2018
Vorlage: M/2017/892

Herr Mederlet führt aus, dass es sich um einen Zwischenstand handelt. Die tatsächlichen Zahlen werden in der Maisitzung bekannt gegeben.

Exzellente Arbeit werde an der KAH geleistet, aber auch die Entwicklung der regionalen Bildungslandschaft muss betrachtet und die Pendlerzahlen im Blick behalten werden, wenn es um Perspektiven für das Schulzentrum Mühlenberg geht.

Frau Ottofülling berichtigt die Anmeldezahlen an der KAH mit 19 anstatt 17 Anmeldungen.

Anschließend wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

1.9.7 Sachstandsbericht Gute Schule 2020
Vorlage: M/2017/897

Herr Mederlet führt hierzu aus, dass der Rat am 07.02.2017 entschieden hat, wofür die Mittel eingesetzt werden.

Herr Klewinghaus ergänzt, dass in der Anlage erläutert ist, welche Maßnahmen über das Programm Gute Schule 2020 abgewickelt werden sollen, bzw. welche Maßnahmen ergänzend im Haushalt anstehen und budgetiert seien. Über die Maßnahmen aus dem Programm Gute Schule 2020 wird jährlich neu entschieden.

Herr Klockner erkundigt sich, inwieweit Gelder aus dem Programm in Infrastruktur bzw. Neue Medien eingesetzt werden sollen.

Frau Kamphuis führt hierzu aus, dass es ein Bundesprogramm „Digitalpakt“ für solche Maßnahmen geben soll, an dem derzeit noch gearbeitet wird. Im Übrigen hat der Rat entschieden, jährlich über die anstehenden Maßnahmen neu zu beraten.

1.9.8 Sachstandsbericht Einsatz von bildungsbegleitendem Personal Vorlage: M/2017/898

Die Mitteilung wird ohne Anmerkung zur Kenntnis genommen.

1.9.9 Schulleiter/in Kath. Grundschulverbund St. Antonius Vorlage: M/2017/907

Herr Mederlet erläutert kurz die Tischvorlage und gibt den Hinweis auf die Verfahrensbeschreibung in der Vorlage.

1.10 Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

1.11 Beschlüsse

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.13 Empfehlungen an den Rat

1.14 Anfragen

1.15 Anträge

1.16 Mitteilungen

1.17 Verschiedenes

2 Nichtöffentliche Sitzung
- entfällt -

Frank Mederlet
- Vorsitzender -

Ramona Sommer
- Schriftführerin -